

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Neuzelle, März, April, Mai 2021 | Nr. 37

Bahro | Breslack | Diehlo | Göhlen | Henzendorf | Kobbeln | Lawitz | Möbiskrüge | Neuzelle | Ossendorf |
Ratzdorf | Schwerzko | Streichwitz | Treppen | Wellnitz |



Liebe Schwestern und Brüder,

es war ein wunderbarer Tag, der Ostersonntag 2020, früh morgens. Eine große Stille auf dem Klosterplatz. Eigentlich wäre ich wenig später auf dem Weg gewesen, den Berg hinauf auf den Friedhof, um mich mit österlicher Gemeinde zu treffen und den Bläsern. Auf dem Friedhof. Dem Ort der Gestorbenen, der der Ort ist, an dem wir das Leben feiern. [Das Leben ist stärker als der Tod.](#) Das feiern wir. An jenem Sonntag war ich alleine. Ich war alleine auf dem Friedhof und alleine in der Kirche. Ich habe das Osterlicht angezündet. Und dann habe ich auf den Gekreuzigten geschaut und im Osten ging die Sonne auf und es wurde Licht im Kirchenraum. Das Licht brach am Leib des Gekreuzigten, es wurde hell, wirklich ein besonderes Licht, vielleicht können Sie es ein bisschen erahnen, wie es war, wenn Sie sich das Titelbild des Gemeindebriefes anschauen. Ich war an diesem Tag alleine in der Kirche, denn eine Ausgangssperre war verhängt worden, Gottesdienste durften nicht gefeiert werden. Auch Ostern nicht. Der Gekreuzigte im Kirchenraum beleuchtet vom Licht des Ostermorgens. Das Licht des Ostermorgens, das in die Finsternis der Welt bricht. Der Gekreuzigte, gegen das Licht, das vom Osten her in den Raum bricht, hängt er wie ein Schatten im Raum. Ich erkenne ihn nicht, wie ich ihn er-

kennen würde, wäre das Licht von Scheinwerfern auf ihn gerichtet. Er ist da. Wie Leid, Krankheit, Sterben, Tod in der Welt sind. Oder eben ein Virus. Der Gekreuzigte, auf den ich in unserer Kirche sehe, ist da, wo Leid, Krankheit, Sterben, Tod sind und die Klage des Menschen, die er darüber vor Gott bringt. Es wird auch von dem Menschen gesprochen, der nichts anderes kennen will, als dass es des Menschen Sache sei, die Dinge in der Hand zu haben und gut zu machen was nicht gut ist. Krankheit und Tod können wütend machen. Traurig natürlich, aber wütend auch. Was werden wir als Christen antworten? Gibt es eine christliche Antwort auf „den Virus“? Was haben wir zu sagen, was andere nicht zu sagen haben? Oder fällt uns nichts Anderes ein, als dafür einzutreten, dass der Impfstoff gerecht verteilt wird? Ich stehe unter dem Kreuz und erinnere mich, es steht geschrieben, so spricht der Herr: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Joh 11,25). Ist es nicht Aufgabe eines jeden Christen das zu bekennen, auch in den Zeiten von Corona? Gewaltig ist die Angst derer, die es nicht wissen als so: Es ist alles verloren, wenn mein Lebensweg durch diese Welt zu Ende gegangen ist! Vielleicht wird es so morgen sein, es geht der Kampf gegen den Tod in

eine neue Runde, wird verbissener gekämpft denn je und geht verloren. Gesundheit ersetzt Gott. Wir wissen: „Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.“ schreibt Paulus an die Römer und dann, ja dann stimmt das: Das Leben ist stärker als der Tod.

Der Rückblick in das vergangene Jahr ist natürlich nicht nur ein Blick auf Ostern oder Weihnachten. Es gab Dinge die uns wirklich traurig machten und Dinge zur Genüge, für die wir dankbar und die uns ein Segen waren. Wirklich leid hat es mir getan, dass die großen und kleinen Nachmittage mit den Senioren nicht stattfinden durften und es wird wohl auch noch eine Zeit dauern, bis es wieder möglich sein wird zusammenzukommen.

Es ist so, dass die Verfügungen des Staates sehr deutlich das Leben in der Gesellschaft und auch unser kirchliches Leben beeinträchtigt haben. Wie in der Gesellschaft, so sind auch in den Kirchengemeinden von den Menschen diese Einschnitte ins Leben

sehr verschieden erlebt worden. Gottesdienst und Gottesdienstbesuch stehen stellvertretend dafür. Es gibt Gemeinden, da findet seit Monaten kein Gottesdienst mehr statt, in anderen natürlich, seit das wieder erlaubt wurde. Gemeindeglieder freuen sich wieder teilnehmen zu können, andere sind in Sorge und meiden ihn lieber. Meine Hoffnung ist, dass es uns auch weiter gelingt uns nicht spalten zu lassen, dass die einen den anderen nicht unversöhnlich gegenüberstehen, wie es in der Gesellschaft längst alltäglich ist, wo einer den anderen entwertet.

Wir planen das Jahr, wie Sie auch aus dem folgenden Gemeindebrief erkennen können. Vielleicht wird es wieder so sein, dass dann etwas doch nicht möglich sein wird. Aber so hoffnungslos sind wir Christenmenschen nicht, dass wir nicht immer wieder nach dem österlichen Licht schauen und dann ist es auch richtig über den Weg nachzudenken, den wir gemeinsam durch dieses Jahr gehen wollen und ihn mit guten Ideen unter den Segen Gottes zu stellen.

Ihr Martin Groß Pfr.

Advent und Weihnachten 2020



Heilig Abend in Göhlen

Über Weihnachten 2020 wird's wohl lange einiges zu erzählen geben. Wie auch, natürlich, über Ostern. Der Unterschied war, Ostern hatten wir keinen Spielraum sozusagen nichts zu

entscheiden. Da war alles verboten, jedenfalls alles, wo sich Mensch und Mensch „ich echt“ begegnen konnten. Heute sagt man nicht mehr „in echt“, sondern „analog“! In der vorweihnachtlichen Zeit ging alles ein bisschen durcheinander. Eigentlich fing das ja schon damit an, dass wir das Martinsfest, das wir immer als großes Ereignis ökumenisch in Neuzelle feiern, nicht so feiern konnten. Also der Advent war anders und Weihnachten, nun Weihnachten nicht wie, Ostern und der Advent auch nicht. Die Schwierigkeit bestand darin, dass alle Treffen nur mit einer begrenzten Zahl von Teilnehmerzahlen, Abständen usw. erlaubt waren. So war weder unsere Ökumenische Adventfeier möglich, noch, da greife ich vor, das festliche Treffen mit den Ehrenamtlichen. Stattdessen gab es bei wunderbarem Wetter am 4. Advent eine kleine musikalische Bläserandacht vor der Wellmütz Kirche und Heilig Abend saßen Maria und Josef und die Hirten ziemlich stumm und unter einer Maske in Göhlen in der Kirche, **aber sie waren da!** Um 22 Uhr versammelten sich nicht mehr Menschen als erlaubt in der Neuzeller Kirche um still, besinnlich und besonders die Heilige Nacht zu feiern. Nachmittags war ja ein Ökumenisches Krippenspiel auf dem

Klosterplatz geplant, dass nicht stattfinden konnte, weil wir da Einhaltung der erlaubten Teilnehmerzahlen nicht garantieren konnten. Gemeinsam produzierten wir einen kleine Krippenspielbeitrag für den YouTube- Kanal. D.h. der Produzent war Pater Isaak,

der in den letzten Monaten ein echter Profi auf Kanal geworden ist. Und er wird immer besser. Dass dieser Beitrag ein ökumenischer geworden ist, dafür sind wir sehr dankbar.



4. Advent in Wellmitz

Peik Schauermann

Ratzdorf

Je länger ich Pfarrer in Neuzelle bin, umso mehr steige ich hinter die Geschichten der Menschen unserer Gemeinde und dann stelle ich fest, da sind ja so viele mindestens über sieben Ecken miteinander verwandt, das ist ja unglaublich! Nach dem Zweiten Weltkrieg siedelten in den Dörfern viele Vertriebene, die brachten „frisches Blut“. Das ist aber auch schon wieder mehr als 70 Jahre her. Und dann? Also einer, den ganz gewiss keine verwandtschaftlichen Bande in unserer Gemeinde binden ist Peik Schauermann aus Ratzdorf, oder jetzt aus Ratzdorf, eigentlich aus Erbach im Odenwald. Der Odenwald in Hessen. Das ist da, wo der tapfere Held Siegfried vom heimtückischen Hagen hinterrücks mit dem Speer genau an der Stelle getroffen wurde, wo Siegfried verwundbar war. Ihr erinnert, der badete in Drachenblut, ein Lindenblatt fiel auf seine Schulter, und just an der Stelle war der Unverwundbare verwundbar. Dort also, wo einst Siegfried Drachen jagte, war Peik Schauermann zu Hause und von dort macht er sich auf den Weg die

Welt zu entdecken. Schließlich haben er und seine Familie einen Zwischenstopp in Eisenhüttenstadt gemacht, bevor sie wohl nun in Ratzdorf sesshaft geworden sind. Zweifellos, weil Ratzdorf so ein schönes Dorf ist, aber die ganze Wahrheit ist, nach langen Jahren in Berlin, hat der studierte Braumeister die Einladung angenommen und ist Braumeister in der Neuzeller Brauerei geworden. Das Leben in Berlin ist spannend, aber ich glaube sofort, dass man es irgendwann auch mal satt hat und Sehnsucht nach Ruhe und Angekommensein bekommt, findet man an der Oder ganz gewiss. Es kommt der Moment, da ist man vielleicht auch die Anonymität der großen Stadt leid. Wir hoffen sehr, dass er sagen wird, das war eine gute Entscheidung, nach Ratzdorf zu ziehen. Für unsere Kirchengemeinde bedeutet es nicht nur, dass ein Hesse jetzt zu ihr gehört, der gehört seit der letzten Wahl auch in den Gemeindevorstand. Das ist insofern erfreulich, weil nun die ehemalige Pfarrgemeinde Wellmitz nicht nur mit Wellmitzern, sondern auch einem Breslacker

und einem Ratzdorfer vertreten sind. Peik Schauermann ist ein Mensch, der froh sucht und sich gerne einbringt, in das Leben der Kirchengemeinde und das Ratzdorf, was ein sehr interessanter Ort ist, weiß er so gut wie wir. Peik Schauermann ist seit seiner Berliner Zeit Musiker in der Freizeit und wir können sicher gespannt darauf sein, welcher Gewinn das in der Zukunft

für die Kirchengemeinde werden wird. Peik Schauermann ist verheiratet, Pekka ist sein Sohn und der geht sehr gerne in die Christenlehre und wenn sein Töchterchen Jonna auf dem Schoß der Mama im Familiengottesdienst dabei ist, freuen wir uns sehr.



Peik Schauermann mit Frau

Unsere Konfirmanden stellen sich während der Gottesdienste am Sonntag, 16.05.2020 in der Möbiskruger Kirche um 9.00 Uhr und in der Pfarrkirche Zum Heiligen Kreuz in Neuzelle um 10.30 Uhr vor.

Die Konfirmationen werden in diesem Jahr am Pfingstsonntag in der Kirche in Göhlen um 10.00 Uhr und in der Kirche in Wellmitz um 14.00 Uhr gefeiert.

Don Angerhoefer aus Kummrow/Neuzelle



“Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.”
Markus 9,23.

Don fühlt sich auf eine besondere Weise von einem irischen Segensspruch angesprochen. An den möchte er an dieser Stelle erinnern:“

„Gott gebe dir
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem, das das Leben schickt,
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.“

Otto Krüger aus Wellmitz

„Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.“
1. Johannesbrief 5,4



Gerade in diesen Zeiten, in Zeiten von Corona, in Zeiten von Rechten Hetzern, in Zeiten von Krieg in vielen Ländern, bekommt dieser Spruch eine ganz besondere Bedeutung für mich.

Denn er sagt mir, dass der Glaube stärker ist. Stärker als all diese Idioten da draußen, stärker als ein Virus, stärker als Gewalt. Der Glaube hat gesiegt und wird es wieder tun. Und das wird er nicht allein, sondern mit uns allen zusammen, indem wir diesen Dingen entgegenstehen.

Und am Ende bin ich mir sicher: dieser Spruch wird mich ein Leben lang begleiten.



Mathilde Nickel aus Neuzelle

„ES ist dir gesagt Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ Micha 6. 9

Ich habe diesen Spruch ausgewählt, weil er eine gute Zusammenfassung der wichtigsten Gebote ist und alles, was in einem christlichen Leben wichtig ist ausdrückt.

Emma Schulz aus Treppeln



"Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit." (2.Timotheus 1,7)

Ich habe mir Gedanken über meinen Konfirmationsspruch gemacht. "Ich habe den Konfirmationsspruch gewählt, da ich die Attribute Kraft, Liebe und Besonnenheit im Leben wichtig finde und es im Spruch heißt das man keine Angst haben braucht, denn Gott ist mit uns. Diesen Gedanken finde ich beruhigend."

Isabel Grottko aus Wellmitz

„Fürchte dich nicht. Glaube nur!!“ Lk 8. 50

Ich heiße Isabel Cäcilie Grottko.

Ich wohne mit meinem Bruder und meinen Eltern in Wellmitz.

In meiner Freizeit spiele ich Fußball und bin bei der freiwilligen Feuerwehr.

In dieser Zeit vermisse ich am meisten das Treffen mit meinen Freunden. Vor etwas Neuem hat man Angst und einem ist unbehaglich. Nein. Keine Angst haben. Vertrauen in sich und Gott haben.



Luisa Sallmann aus Henzendorf

„Die auf Gott vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und brechen nicht zusammen“ Jesaja 40. 31

Auf Gott vertrauen ... das tue ich. Ich weiß, er ist immer bei mir und beschützt mich, auch wenn ich einen Fehler mache, denn genau dann brauche ich ihn und seine Liebe am meisten. Für mich ist es keine Last, nicht nervig und auch nicht anstrengend, an Gott zu glauben. Nein, für mich ist es ein Segen. Er schenkt mir immer Kraft, mit der ich alles schaffen kann. Mit dieser Stärke schaffe ich es, denn Volleyball übers Netz zu schlagen, egal wie groß die Gegner sind. Wenn es mit schlecht geht, nehme ich all meine Kräfte zusammen, höre auf zu weinen und stehe auf. Manchmal denke ich, ich halte es nicht mehr aus, doch es ist immer etwas da, was mich am Leben hält. Oft fühle ich mich wie ein Adler, der alles erreichen kann, ein Überflieger. Ich werde weiter kämpfen für meine Ziele und meine Lebensfreude. Ich werde niemals aufgeben und Gott wird immer bei mir sein.



Franz Schliebe aus Treppeln

„Die auf Gott Vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und brechen nicht zusammen.“ Jesaja 40. 31

Der Glaube an Gott gibt mir Kraft. Das ermutigt mich auch dazu, nie aufzugeben. Ich möchte auch im weiteren Leben Unterstützung und Kraft durch den Glauben erhalten. Ich hoffe, dass ich einen guten Schulabschluss mache und somit meinen Weg gehen kann.



Bewegter Gottesdienst, 30. Mai 2021

Das hatten wir uns einmal vorgenommen, alle zwei Jahre gemeinsam an einem Sonntag durch die Dörfer zu fahren, die zu unserer Kirchengemeinde gehören. Wir wollen immer dort Station machen, wo an den Sonntagen Gottesdienst gehalten wird. Morgens beginnen wir und am Nachmittag enden wir in Neuzelle und hören ein besonderes Konzert an. Zu Mittag werden wir in GÖHLEN Gast in der Gaststätte Schubel sein.

Treffpunkt: Sonntag, 9.20 Uhr Kirche in Neuzelle

Abfahrt:

9.40 Uhr Neuzelle
10.40 Uhr Möbiskrüge
11.30 Uhr Henzendorf
Nach dem Gottesdienst: Mittagspause
13.15 Uhr Göhlen
14.15 Uhr Wellmitz
14.50 Uhr Ratzdorf
16.00 Uhr Breslacker Mühle

Ankunft:

9.50 Uhr Möbiskrüge
11.00Uhr Henzendorf
11.45 Uhr Göhlen
13.45 Uhr Wellmitz
14.30 Uhr Ratzdorf
15.15 Uhr Breslacker Mühle
16.20 Uhr Neuzelle

16.30 Uhr: Konzert Harfe/Panflöte in der Ev. Pfarrkirche in Neuzelle

(Siehe Seite 14)



Um **ANMELDUNG** bitten wir über das Ev. Pfarramt bis **zum 15. Mai**. Wer mit seinem Auto fahren kann tut das und sagt, ob er noch jemanden mitnehmen kann. Ansonsten bestehen Mitfahrgelegenheiten.

„Zauberflöte saitenweise“

Konzert für Panflöte und Harfe – Die Instrumente der Götter
Helmut Hauskeller & Dagmar Flämning

Sonntag, 30. Mai 2021, 16.30 Uhr
Ev. Pfarrkirche Zum Heiligen Kreuz
Neuzelle

Die Panflöte hat diese heisere Weite. Sie schöpft ihre Kraft aus dem Inneren des Menschen, aus dem Atem. Die Harfe ist mit ihrem melodischen und harmonischen Reichtum zart und doch leidenschaftlich.

Helmut Hauskeller und Dagmar Flemming möchten Sie mit diesem Konzert einladen, auf den Spuren beider Instrumente zu wandeln. Die Unterschiedlichkeit der ursprünglichen Klänge von Panflöte und Harfe einzeln, finden in den Kompositionen einen facettenreichen Schliff. Diese musikalischen Kostbarkeiten führen Sie durch Zeit und Länder, durch Epochen und Stilrichtungen, durch Bekanntes und Unbekanntes und auch zu neuen Entdeckungen!

Lassen Sie sich herzlich einladen!

März 2021

07.03. Okuli

Wellmitz	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

14.03. Laetare

Henzendorf	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

21.03. Judika

Ratzdorf	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	C. Hilschenz
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	C. Hilschenz

28.03. Palmensonntag

Göhlen	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	M. Schulze
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	M. Schulze

**Digitale Ökumenische Passionsandacht aus dem „Himmlichen Theater“
auf dem YouTube Kanal der Zisterzienser Mönche, 17.00 Uhr**

Monatspruch: Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so
werden die Steine schreien. Lk19,40 (L)

Gottesdienst

April 2021

02.04. Karfreitag

Neuzelle	15.00	musikalische Andacht zur Sterbestunde	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov Julie Szelinsky
----------	-------	--	--------------	---------------------------------

04.04. Ostersonntag

Neuzelle	07.00	Friedhof	Pfr. M. Groß	B. Keß & Bläser
Wellmitz	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Möbiskruge	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. i. R. C. Doerfel	M. Wolff

05.04. Ostermontag

Breslack	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Göhlen	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

11.04. Quasimodogeneti

Henzendorf	09.00	Gottesdienst	Stephanie Spranger	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Stephanie Spranger	O. Lotzmanov

18.04. Misericordias Domini

Ratzdorf	09.00	Gottesdienst	Andrea Nickel	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Andrea Nickel	O. Lotzmanov

25.04. Jubilare

Göhlen	09.00	Gottesdienst	Nicole Landmann	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Nicole Landmann	O. Lotzmanov

Monatspruch: Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.. Kol 1,15 (E)

Mai 2021

02.05. Cantate

Neuzelle	10.30	Familiengottesdienst	Pfr. M. Groß	A. Pliefke AG Chor
----------	-------	----------------------	--------------	-----------------------

09.05. Rogate

Wellmitz	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

16.05. Exaudi

Möbiskrüge	09.00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

19.05. Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche

Neuzelle	18.30	Einheit der Kirche mit Grillen	Mönche Pfr. M. Groß	
----------	-------	-----------------------------------	-----------------------	--

23.05. Pfingstsonntag

Wellmitz	10.00	Konfirmation	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov Chor
Göhlen	14.00	Konfirmation	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov Chor

30.05. Trinitatis

Neuzelle	9.45	Bewegter Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
----------	------	-----------------------	--------------	--------------

Monatspruch: Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen 1.

Spr 31,8 (E)

Juni 2021

06.06. 1. Sonntag nach Trinitatis

Henzendorf	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

Wir feiern wieder Heiliges Abendmahl



auch in Zukunft nicht wieder geben. In manchen Gemeinden sind darum Formen der Abendmahlsfeier üblich, bei denen der Gemeinschaftskelch durch sogenannte »Einzelkelche« ersetzt wird. Das ist technisch sehr aufwändig und zwar ein Symbol, dass für die Beachtung hygienischer Bedenken stehen könnte, aber gerade die symbolische Bedeutung des Gemeinschaftlichen, die durch den Einzelkelch ausgedrückt wird, geht verloren. „Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: **Trinket alle daraus...**“ da steht nicht, er nahm ein Tablett mit vielen Kelchen und gab jedem einen. Eine, nicht optimale,

Schon seit längerem hatten manche Gemeindemitglieder im Blick auf den Gemeinschaftskelch in der Abendmahlsfeier hygienische Bedenken. Wir werden in jedem Fall diesen Sorgen bei der Gestaltung der Feier Rechnung tragen. Vermutlich gibt es da im Moment auch gar keinen Spielraum und es wird diesen ziemlich sicher

aber bessere Möglichkeit scheint das Eintauchen des Brotes (der Hostie), die so sogenannte INTINCTIO in den Kelch zu sein. Wir versuchen die Situation einzuschätzen und überlegen, wie es sein wird und kommen zu dem Schluss, dass es so ist, wie ein bisschen vordergründig allerorts formuliert, es wird auch danach nicht

wieder werden wie zu vor. Für uns bedeutet das also, wir laden ein die Intinctio, das Eintauchen der Hostie in den Kelch, als grundsätzliche Form der Teilnahme am Heiligen Abendmahl zu praktizieren. Das schaut dann so aus, dass dem Kommunikanten die Hostie gereicht wird, der Pfarrer hält den Kelch mit Wein, in den dann die Hostie getaucht und anschließend eingenommen wird. Unbenommen von dieser Praxis soll es so sein, solange alles unter den besonderen pandemischen Umständen geschieht, feiern wird das WANDELABENDMAHL. Das bedeutet, die Austeilung beginnt nicht, wenn alle im Halbkreis vor dem Altar stehen, sondern mit dem vor den Altar Treten, einer folgt dem anderen. Unmittelbar nach dem Empfang von Brot und Wein verlässt das Gemeindeglied den Altarraum und setzt sich an seinen Platz. Wir reichen einander nicht die Hand und der biblische Zuspruch entfällt. Während wir die Intinctio so dauernd praktizieren wollen, soll das Wandelabendmahl nicht die Regelform werden. Wir beginnen ab Karfreitag wieder regelmäßig damit das Heilige Abendmahl miteinander zu feiern. Der Gemeindegemeinderat wird sich nach einer angemessenen Zeit dieser Art des Praktizierens miteinander beraten und Schlüsse ziehen. Ausdrücklich ist jedes Gemeindeglied eingeladen, mit zu sprechen.





Kolumne Pater Konrad OCist

Liebe Gemeindemitglieder,

„Was bedeutet es, Mensch zu sein?“ - Eine gute Frage. Eine solche Frage scheint zu dieser Art von Fragen zu gehören, zu denen wir nur eine ausweichende Antwort parat haben oder hilflos mit den Schultern zucken. Genauso gut oder schlecht könnte man fragen: „Woher kommen wir?“ „Was ist das Universum“ oder überhaupt „Warum?“ Klar ist: Gäbe es eine einfache, klare Antwort darauf, müsste man jedenfalls nicht so blöd fragen. Der Versuch, darauf eine irgendwie

halbwegs gute Antwort zu finden, kann man mit „Philosophie“ umschreiben. Mit Philosophie und dieser Art von Fragen darf ich mich, Pater Konrad, seit einigen Wochen intensiver auseinandersetzen. Das bedeutet viele kluge Bücher lesen und sich noch mehr Gedanken darüber zu machen. Mein Ziel ist es, eine Arbeit über das Thema Religion und Ideologie zu schreiben, in welcher sowohl die Unterschiede als auch die Gemeinsamkeiten von Religion und Ideologie näher untersucht werden.

Gedanken als eine umfassende Le-

bens- und Sinninterpretation wird zur Ideologie, wenn auf radikaler Art und Weise das „Geheimnis des Lebens“ verleugnet, vertuscht oder umgebogen wird und wenn stattdessen scheinbar einfache und dennoch ideologische Sätze gesetzt werden, die zwar das Leben strukturieren, es mit Sinn erfüllen und auf ein Ziel ausrichten können, aber dennoch falsch bleiben. Dies macht den verführerischen Charakter von Ideologien aus. Ohne viel nachdenken zu müssen, fallen einem hier historische Beispiele ein, in denen das Leben als „Rasse“ oder „geistlose Materie“ auf den Punkt hätte gebracht werden sollen. Und was heißt es, das „Geheimnis des Lebens“ zu leugnen? Eben das: Das Leben sei aus sich heraus erklärbar. Das ist es aber nicht. Es ist es schon deshalb nicht, weil wir als Menschen überhaupt nur Anteil am Leben haben. Wir stellen uns immer als lebende fest. Oder anders formuliert: Wir wurden nicht gefragt, ob wir leben wollen. Dennoch – ohne Zweifel – wir sind lebendig. Das Herz schlägt und die Lungen arbeiten auch in der Nacht, wenn wir nicht aktiv als Menschen tätig sind. Wir merken: Das

Leben vollzieht sich an uns. Wir machen es nicht selbst. Es ist schon immer da.

Sind dann etwa christliche „Glaubenssätze“, wie „Das Leben ist ein Geschenk Gottes“ oder „Mensch sein heißt, Kind Gottes zu sein“ nicht auch ideologische Sätze, die uns irgendetwas einreden wollen? Die Antwort ist eindeutig zu verneinen. Denn diese Sätze verleugnen nicht das Geheimnis des Lebens, sondern stimmen ihm ausdrücklich zu und geben darüber hinaus noch einen Hinweis mit: Gott hat zu uns „Ja“ gesagt und schenkt uns das Leben. Und zwar kostenlos. Das kann nicht nur viel über uns, sondern auch viel über Gott aussagen. Wir sind immer schon Empfangende und Gott ist immer der Gebende. Gerade darin, dass er uns seinen Sohn geschenkt hat. In diesem Zusammenhang scheint es nicht weiter verwunderlich, dass Jesus selbst von sich sagt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ (Joh 14,6)

Herzliche Einladung an alle Kinder der 1.-6. Klasse!

Kommt und macht mit bei der

Christenlehre

Wir treffen uns im Ev. Pfarramt Neuzelle, Stiftsplatz 3

montags, 13.30 bis 14.15 Uhr --- 1. - 3. Klasse
dienstags, 14.00 bis 14.45 Uhr --- 1. - 2. Klasse
15.00 bis 15.45 Uhr --- 3. - 6. Klasse

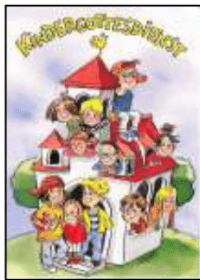


Gemeinsam entdecken wir biblische Geschichten, feiern und gestalten Feste im Kirchenjahr mit, spielen, basteln und singen.

(Mit Beginn des regulären Schulunterrichts wird auch wieder Christenlehre zu den oben genannten Zeiten stattfinden. In den Osterferien findet keine Christenlehre statt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an mich.)

BEATE PABST

(Telefon 0 33 64 / 28 55 14 + AB)



Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst!

In der Regel feiern wir jeden **1. SONNTAG** im Monat in **NEUZELLE** um **10.30 Uhr** unseren Kindergottesdienst.

Termine: 4. April (Ostern) – 2. Mai (FamGD)

Dazu sind alle Kinder herzlich eingeladen.

Auf euer Kommen freut sich das KIGO-Team

Bitte erkundigen Sie sich im Voraus im Pfarrbüro, ob Kindergottesdienst stattfindet.

Weiterhin sind vorläufig noch folgende Aktionen geplant

Kinder-Bibel-Aktionstage in den Osterferien in Eisenhüttenstadt

Herzliche Einladung an alle Kinder von 6-12 Jahren in der Region Eisenhüttenstadt-Neuzelle-Ziltendorf zu 3 Kinder-Bibel-Aktionstagen in der Passionszeit. Sie finden **vom 29.-31. März jeweils von 10-15 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Eisenhüttenstadt** statt. Wir werden viel unterwegs sein in der Umgebung, Biblische Passionsgeschichten hören und kreativ sein. Für Verpflegung muss jeder selber sorgen. Selbstverständlich werden wir die aktuellen Hygienebestimmungen einhalten, wenn die Kinder-Bibel-Aktionstage stattfinden können.

Anmeldungen bis zum 22. März 2021 an Beate Pabst und Juliane Cadden

ANGEBOTE FÜR KINDER IM MAI-JUNI 2021

Herzliche Einladung an alle Kinder und Eltern zum

Mit-Mach-Konzert
„HOFFNUNG KOMMT VON HÜPFEN“
 mit Bastian Basse
am 29.05.2021 um 16.30Uhr
 Ev. Gemeindezentrum Eisenhüttenstadt



Für Kindergottesdienst-Teams, Erzieher*innen und Grundschullehrer*innen sowie für alle, die gerne mit Kindern singen, gibt es am Vormittag, **29. Mai 2021 von 9.30-12.30 Uhr einen Musikworkshop „Hüpfen, hopsen, springen“**. Vom Fingerpsalm mit einfachen Bewegungen bis zum Gassenhauer, der uns von den Stühlen reißt: wir singen bekannte und neue Lieder, die uns von Gott erzählen und die mit Bewegung(en) doppelt so viel Spaß machen. Bitte anmelden!

KINDER-KIRCHEN-NACHT vom 4.-5.6.21 mit Christenlehre-Abschluss-Fest

Eingeladen sind alle Kinder von der 1.-6. Klasse zur Nacht in der Kirche am Freitag, 4. Juni 21, ab 17 Uhr. Wir werden gemeinsam Abendbrot essen, Bibelgeschichten hören, Filmnacht erleben und am nächsten Morgen nach dem Frühstück mit einem Abschluss-Fest den Tag ausklingen lassen. Ihr braucht Isomatten und Schlafsäcke und auch etwas für euer leibliches Wohl. Anmeldungen und Informationen dazu bei Beate Pabst und Juliane Cadden!

VORSCHAU SOMMERFERIEN-ANGEBOTE

Kinder-Sommer-Camp für Kinder der 3.-6. Klasse im Freizeitheim Halbe vom 23.-27. Juni 2021.

Die Unkosten für Unterkunft, Verpflegung und Bade-Ausflüge betragen ca. 70 €. Die Kinder brauchen ein Fahrrad und müssen es sicher fahren können.

Kinder-Sommer-Freizeit für Kinder von der 1.-6. Klasse im Rüstzeitheim Niewisch vom 1.-4. Juli 2021.

Die Unkosten für Unterkunft, Verpflegung betragen 50 €. Hier besteht auch die Möglichkeit zu zelten.



Nähere Informationen gibt es bei **BEATE PABST**

Kirche mit Kindern auch auf INSTAGRAM [kinderkirche_eh](#)

Rückblick Christenlehregruß und –briefe

Seit Beginn der Pandemie im März 2019 wurde 20 Mal der Christenlehregruß (per Newsletter) von uns Gemeindepädago*Innen im Kirchenkreis verschickt. Unglaublich wie schnell die Zeit vergeht. Begonnen haben wir mit dem ersten Brief in der Fastenzeit (wöchentlich) und nach den Sommerferien dann monatlich und nun endet auch unser Christenlehregruß zu Beginn der Fastenzeit. Viele Themen wurden in einem Jahr für euch zusammengestellt. Vielleicht erinnert ihr euch noch an manche wie z.B. Palmsonntag (Jesus Einzug in Jerusalem), Was Jesus in Jerusalem erlebt hat, Ostern, der Seelenvogel und unsere Gefühle, die Geschichte „Der dicke, der lange und der kleine König“, Auf dem Weg nach Emmaus, Kantate (singt), Rogate (betet), Himmelfahrt, Pfingsten, Trinitatis (Vater-Sohn-Heiliger Geist), Heilung eines Gelähmten, Sommerhitze, Angst und Vertrauen, Schulbeginn-Neuanfang, Erntedank, St. Martin, Advent-Seht die gute Zeit ist nah, Epiphania und nun zum Schluss Verkleiden-Fasching. Wenn ihr noch nachträglich Interesse an einem Christenlehregruß habt, meldet euch bei mir. Gebt mir per Email Bescheid und dann kann ich euch diesen zuschicken.



Auch von mir gab es persönliche Christenlehrebriefe, gerade jetzt in den letzten drei Monaten, wo wir uns nicht mehr persönlich treffen durften. Ein kleiner Weihnachtsgruß, ein Gruß zum neuen Jahr mit der Jahreslosung und im Februar ein Brief zum Fasching.



Weihnachtspost



Neujahrespost



Faschingspost

Nun hoffe ich, dass wir spätestens nach den Osterferien uns wieder zur Christenlehre in den Gruppen treffen können. Das wäre wirklich schön.

Sicherlich wird auch einiges anders sein – oder aber auch nicht. Die Vorfreude ist jedenfalls groß euch wieder zu sehen. Bis dahin bleibt gesund und behütet.

Eure Beate Pabst

Gemeinde-Familienfreizeit in Wittenberg vom 7. bis 9. Mai 2021

Die Freizeit ist für alle: Eltern, Großeltern, Kinder, Konfirmanden, Alleinstehende, also für jeden, der Lust hat mitzukommen. Lassen Sie sich/Lasst euch einladen!

Wir werden zusammen ein Wochenende (*wenn die aktuellen Bestimmungen es zulassen*) in Wittenberg verbringen, Zeit und auch Spaß haben und die vielen Sehenswürdigkeiten der Stadt mit einer Stadtrallye erkunden. Es wird anders sein als sonst, aber es gibt auch vor Ort viel zu entdecken.



Übernachten werden wir in Zwei- bis Sechsbettzimmern mit Dusche und WC in der Schlossjugendherberge im Zentrum von Wittenberg. Familien werden in separaten Zimmern untergebracht. Die Unterkunft hat ein eigenes Hygienekonzept für die Durchführung von Gruppenreisen erstellt. Die An- und Abreise erfolgt mit privaten PKW.

Die **Kosten** für Übernachtung und Vollverpflegung liegen **pro Person bei 40-80 €**. Nähere Informationen gibt es bei Beate Pabst.

Anmeldungen werden **ab sofort bis zum 31. März 2021** im Regionalen Gemeindebüro oder bei Beate Pabst entgegen genommen. Ende März entscheiden wir, ob die Freizeit stattfinden wird.

Gemeinde-Familienfreizeit in Görlitz vom 18. bis 23. Oktober 2021

Die Freizeit ist für alle: Eltern, Großeltern, Kinder (ab 13 Jahren auch ohne Eltern), Enkel und jeden, der Lust hat mitzukommen aus den Kirchengemeinden in Neuzelle und Eisenhüttenstadt. Lassen Sie sich/Lasst euch einladen!



Wir werden gemeinsam 6 Tage lang miteinander verbringen, unterwegs sein, beten, spielen, basteln, nachdenken, die schöne Stadt Görlitz und weitere Sehenswürdigkeiten und Orte in der Umgebung erkunden. Übernachten werden wir in einer „Peregrinus“ CVJM Herberge mitten im Stadtzentrum von Görlitz mit Platz für bis zu 40 Personen in Doppel- und Mehrbettzimmern. Waschräume und Duschen mit Toiletten befinden sich auf den Etagen. Das Haus verfügt über drei unterschiedlich große Seminarräume, einem Andachtsraum, kleinen Sitzecken, einem Speiseraum, in dem wir verpflegt werden, Kicker und auch Tischtennis. Die An- und Abreise wird mit Fahrgemeinschaften in privaten PKW und kleinen Bussen erfolgen.

Die **Kosten** für Übernachtung und Vollverpflegung betragen für 6 Tage **für Kinder/Jugendliche – 100,00 € pro Person** (Geschwister - Preisnachlass) **und für Erwachsene – 200,00 € pro Person.**

Melden Sie sich/meldet euch **ab sofort bis zum 20. Juni 2021** im Regionalen Gemeindebüro, im Pfarramt Neuzelle (Pfr. Groß) oder bei Beate Pabst an. Flyer und nähere Informationen gibt es im Pfarrhaus Neuzelle.

JUGENDREISE nach ISRAEL

8. bis 17. Oktober, von Tel Aviv über Jericho nach Jerusalem



Auf der Suche nach den Wurzeln Deines Glaubens. Sei dabei! In der ersten Woche der Herbstferien reisen wir nach Israel und gehen auf eine ganz besondere Tour durch das Heilige Land. Ein reiches Programm führt uns dabei durch eines der spannendsten Länder der Erde und lässt Dich Deinen nächsten Schritt im Glauben gehen. Dich erwarten Abenteuer, Spaß, und gute Laune sowie berührende Begegnungen, die unter die Haut gehen. Wir tauchen dabei in die Geschichte des Christentums ein, erkunden die jüdischen Wurzeln unserer Religion und erleben im Austausch mit Jugendlichen das Leben in einem kulturellen und geopolitischen Schmelztiegel.

Die Reise wird ökumenisch stattfinden und richtet sich vorwiegend an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 26 Jahren. Da es sich um eine ausgewiesene Bildungsreise handelt erteilen die Schulen für den 08.10. auch Freistellungen.

Anmeldeschluss ist der 15. Mai. Informationen zu den Details sende ich gerne per E-Mail und zum persönlichen Gespräch stehe ich euch auch zur Verfügung. Bitte meldet euch dafür über jan.kuberski@ekkos.de und 0173/5730287.

TAUFEN IM KIRCHENKREIS

Der Superintendent unser Kirchenkreises betont, wie wichtig es für das Leben der Gemeinde ist, zur Taufe einzuladen. Dazu schreibt er:

„Zur Situation Taufen in unserem Kirchenkreis Oderland Spree

Dass die Taufzahlen in 2020 abgefallen sind, ist ja nicht so überraschend. Die Taufzahlen für 2019 finde ich allerdings überdurchschnittlich besorgniserregend.

Wenn wir im Kirchenkreis mittelfristig 25.-30.000 Gemeindeglieder haben wollten (aktuell 38.000), bräuchten wir wahrscheinlich jährlich etwa 400 Taufen. Davon sind wir mit 150-200 Taufen ganz schön weit entfernt, ganz zu schweigen von den 500 + Taufen jährlich, die wir bräuchten, um den aktuellen Stand zu halten.

Ich möchte keine schlechte Stimmung machen, aber gemeinsam die Realität wahrnehmen.

Und bitte darum, dass wir fortlaufend darüber nachdenken und sprechen, wie wir proaktiv zur Taufe einladen und die Abwärtsspirale durchbrechen können. Dazu würde eine gemeinsame Einladung zur Taufe im Sommer 2021 aus meiner Sicht gehören - und am besten jeden Sommer.“



Was ist Deine Hoffnung?

**Einladung zur Taufe und zum Taufgedächtnis im Sommer 2021
und zu Tauffesten im Kirchenkreis am 20. Juni!**

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

Was ist deine Hoffnung? Na klar, wir möchten gesund bleiben, und wir wollen endlich zurück zur „Normalität“! Aber ist das wirklich alles?

Die Bibel sagt: Freut Euch, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind. Das ist wohl die größte Hoffnung: dass wir in Höhen und Tiefen nie allein sind. Dass ein gütiger Gott uns geschaffen hat und zu uns hält - und dass unsere Leben in seinen Augen gut und sinnvoll sind!

Wenn sich Menschen taufen lassen, sagen sie zu dieser Hoffnung „Ja“. „Ja, Gott, ich bin froh, dass ich geschaffen bin! Und ich möchte mit dir in Beziehung leben!“ Wo Kinder noch zu klein sind, um selbständig zu antworten, sprechen Eltern diesen Wunsch für sie aus.

Gerade in einer schwierigen Zeit möchten wir alle, die noch nicht getauft sind, einladen:

Setzen Sie im Sommer 2021 ein Hoffnungszeichen! Lassen Sie sich taufen und werden Sie Teil der weltweiten Hoffnungsgemeinschaft des Christentums! Und wir laden alle bereits Getauften ein, sich an ihre Taufe zu erinnern und neu von ihr stärken zu lassen!

Wenn Sie sich oder Ihre Kinder im Sommer 2021 taufen lassen wollen, gibt es dafür viele Möglichkeiten:

Nehmen Sie Kontakt zu einer nahegelegenen Kirchengemeinde auf! Die Taufe ist nach einem vorbereitenden Gespräch in jeder Kirche möglich. Adressen finden sie auf der Homepage der Evangelischen Kirche: www.kirche-oderland-spree.de

Oder nehmen Sie teil an einem der drei Tauffeste in unserer Region mit gemeinsamen Taufen am 20. Juni:

in Frankfurt (Oder) auf der Insel Ziegenwerder an der Oder

in Aurith an der Oder in der Ziltendorfer Niederung am Storkower See bei Storkow (Mark)

Wegen der aktuellen Situation werden die Tauffeste im Detail erst im Laufe des Frühjahrs geplant – aber wir sind sicher, dass sie schön werden.

Für alle Tauffeste gibt es Vorbereitungstreffen einige Wochen vor dem Termin. Dort werden wir die Einzelheiten des Taufgottesdienstes besprechen.

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte bis zum 15. Mai im Büro des Evangelischen Kirchenkreises (Telefon 0335 – 55 63 131 / info@ekkos.de) oder im örtlichen Gemeindebüro / Pfarramt an. Eine Pfarrerin oder ein Pfarrer wird mit Ihnen Kontakt aufnehmen. Für alle Fragen stehen wir gern zur Verfügung!

Ihr Vorbereitungsteam mit Superintendent Frank Schürer-Behrmann



Freude und Trauer

Unter Gottes Wort wurde kirchlich bestattet

Magarete Häusler, Neuzelle, 82 Jahre

Wera Dammaschke, Schwerzko, 82 Jahre

Lieselotte Falz, Henzendorf, 82 Jahre



Und nun singe ich mit König David das Lied des Dankes: Bei meinem Gott finde ich Zuflucht. Er ist mein Beschützer; wie in einer Festung in unerreichbarer Höhe bin ich geborgen bei ihm. (2. Samuel, 22,3)



Neuzeller Kirchenchor:

Dienstag ab 19.30 Uhr Gemeindehaus, Frankfurter Str. 12, Neuzelle

Konfirmandenunterricht: (außer in den Ferien und wenn erlaubt)

Ev. Pfarramt Neuzelle:

Vorkonfirmanden Freitag: 14.30 Uhr

Konfirmanden Montag: 15.30 Uhr



Seniorenkreise/ Gemeindenachmittage:

Göhlen | | 20.05. | 14.00 Uhr

Möbiskrüge | | 06.05. | 03.06. 14.00 Uhr

Neuzelle | 29.04. | 27.05. 14.00 Uhr



Bastelkreis in Wellmitz:

Die Bastelnachmittage im Gemeindehaus finden nach Absprache statt.

Bibel-/ Gesprächskreis:

Neuzelle 08.04. | 06.05. | 06.06. |

19.00 Uhr im Pfarramt



Die Termine sind sehr vorsichtig angesetzt. Bei den strengen Auflagen ist es wohl so, dass wir uns vorher nicht in vertrauter Runde treffen können. Bitter ist auch, dass es unrealistisch ist den Seniorentag im Mai in Rießen zu planen. Wir hoffen sehr, dass wir uns im September treffen können und dass das dann besonders schön, besonders fröhlich wird.

offene Kirche:

Die **Ratzdorfer Radfahrerkerche** ist ab Ostern sonnabends und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr und ab 1. Mai bis 31. Oktober täglich geöffnet. Unter 033652|7238 können bei Frau E.-M. Schulze gesonderte Besichtigungen vereinbart werden.

Die **Möbiskruger Kirche** ist von Mai bis Oktober geöffnet. Besichtigungen können unter 033652|7866 vereinbart werden.

Die Kirche „**Zum Heiligen Kreuz**“ in Neuzelle ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.00 bis 15.00 Uhr, sowie sonnabends von 11.00 bis 16.00 und sonntags 12.00 bis 16.00 Uhr für Besichtigungen offen. Kirchenführungen über Besucherinformation (Tel.: 033652|6102; E-Mail: tourismus@neuzelle.de).

Wir sind für Sie da:

Evangelisches Pfarramt Neuzelle:

Pfr. Martin Groß, Stiftsplatz 3, 15898 Neuzelle, el.: 033652 | 319, Handy: 0163 | 3971036, Fax: 033652 | 89931,

E-Mail: pfarramt@ev-kirchengemeinde-neuzelle.de

www.ev-kirchengemeinde-neuzelle.de



Gemeindekirchenratsvorsitzender: Pfarrer Martin Groß

Beschlossene Haushaltspläne können donnerstags oder nach Absprache im Pfarrbüro eingesehen werden.

Christenlehre u. Kindergottesdienst:

Gemeindepädagogin Beate Pabst, Tel.: 03364 | 285514

E-Mail: beate.pabst@ekkos.de oder Pfarramt



Kirchenmusik:

Olga Lotzmanov, Tel.: 01522 | 9901861

Saalnutzung Evangelisches Gemeindehaus Neuzelle: Tel.: 033652 | 319

Nutzung Evangelisches Gemeindehaus Möbiskrüge: Dietmar Brummack, Tel.: 033652 | 7866

Ansprechpartner für Wellmitz, Ratzdorf, Breslack: Eva-Marie Schulze, Tel.: 033652 | 7238



Superintendentur und kirchliches Verwaltungsamt:

Superintendent Frank Schürer-Behrmann, Tel.: 0335 | 5563131

Steingasse 1a, 15230 Frankfurt/O., Tel.: 0335 | 5563110 (KVA)



Hospiz Regine-Hildebrandt Haus in Frankfurt/O.:

Kantstr. 35, 15230 Frankfurt/O. Tel.: 0335 | 284920

Spendenkonto:

IBAN: DE93 1705 5050 3900 3467 97, BIC: WELADED 1 LOS

Evangelische Erziehungs- und Familienberatungsstelle (Diakonie)

Haus Elisabeth, Wilkestraße 14, 03172 Guben

Tel. 03561 | 403219, Fax. 03561 | 403225



Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Kontoverbindung:

IBAN: DE27520604104403900690

BIC: GENODEF1EK1

Bank: Evangelische Bank eG

Empfänger: Ev. Kirchengem. Neuzelle



Impressum: V.i.S.d.P.: Martin Groß, Redaktionsteam: Martin Groß, Gabriele Schelzke: Tel. 0177 | 8893379, Email: gabriele.schelzke@gmx.de, Katja Richter: Tel. 033652 | 6004, Email: katja.richter.neuzelle@gmx.de ; Layout: Gabriele Schelzke; Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle. Redaktionsschluss: 18. Februar 2021

Redaktionsschluss der Folgeausgabe: 14.05.2021, Änderungen vorbehalten



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de